Fachlehrplan

Abendgymnasium, Jahrgangsstufe I – Französisch

(vierstündig, ca. 112 Stunden)

gültig ab Schuljahr 2023/24

GER-Niveaustufen am Abendgymnasium		
Vorkurs	A2	
Jahrgangsstufe I	A2+/B1	
	gA	**eA**
Jahrgangsstufe II	B1/B1+	B1+/B2
Jahrgangsstufe III	B2	B2+/C1

Die Umsetzungshinweise für die Jahrgangsstufen II und III am Ende des Dokuments sind zu beachten.

1 Kommunikative Kompetenzen

1.1 Kommunikative Fertigkeiten

Hör- und Hörsehverstehen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen relativ einfache, deutlich und in zunehmend natürlichem Tempo gesprochene und realistische Bedingungen (z. B. Hintergrundgeräusche) widerspiegelnde Hör- und Hörsehtexte (z. B. Filmausschnitte, ggf. mit französischen Untertiteln, kurze Radiointerviews/Podcasts, Nachrichtenmeldungen, Ansagen in öffentlichen Gebäuden) zu im Unterricht behandelten Themen mit weitgehend bekanntem bzw. erschließbarem Wortschatz global und entnehmen gezielt Detailinformationen.

Leseverstehen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen klar strukturierte, annotierte bzw. leicht didaktisierte Texte aus authentischen Quellen (z. B. Auszüge aus Jugendromanen bzw. einfache Zeitungstexte, auch in ihren digitalen Erscheinungsformen) aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereiches mit teilweise unbekanntem Sprachmaterial und achten dabei auch auf Details.
- entnehmen gezielt Informationen ggf. auch aus mehreren Quellen, z. B. für kurze (digitale) Präsentationen.

Sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben mit einfachen grammatikalischen Strukturen und Worten Gegenstände, Orte, Personen und Vorgänge des Alltags und äußern sich zu Vergangenem sowie zu Vorlieben und Abneigungen (z. B. Musik, Sport, Spiel, Freundeskreis) in mehreren zusammenhängenden Sätzen.
- äußern sich in kurzen Vorträgen zu alltäglichen Ereignissen und vertrauten Themen mithilfe von kurzen Notizen und ggf. unter Verwendung von digitalen Präsentationsformen.
- agieren und reagieren in Gesprächen, indem sie Fragen stellen und in mehreren zusammenhängenden Sätzen Antworten zur eigenen Person und zu ihrem Lebensumfeld geben.
- nehmen in Gesprächen kurz zu den Standpunkten anderer Stellung und drücken Zustimmung und Ablehnung aus.

Schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen ihre Kenntnisse der regelmäßigen Phonem-Graphem-Beziehungen, um Wörter, die im Unterricht besprochen und eingeübt wurden, korrekt zu schreiben.
- verfassen einfache, zusammenhängende, logisch strukturierte Texte zu altersgemäßen und vertrauten Themen und erzählen von Vergangenem, z. B. persönliche Mitteilungen, kurze Geschichten.
- achten beim Erstellen ihrer Texte auf klare Gedankenführung sowie der jeweiligen Textart und Kommunikationssituation angemessene Gestaltungskriterien.

Sprachmittlung

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- dolmetschen etwas längere, relativ einfache Gespräche in gängigen Standardsituationen bzw. geben deren Inhalte zusammenfassend wieder, z. B. im Rahmen internationaler Begegnungen.
- übertragen, hauptsächlich vom Deutschen ins Französische, mündlich bzw. schriftlich sinngemäß sowie situations- und adressatengerecht auch etwas längere Textpassagen (z. B. einfache Artikel aus Jugendzeitschriften in gedruckter oder digitaler Form, Beiträge in Internetforen, Informationsbroschüren, Interviews), wenn diese sich auf bekannte Sachverhalte und altersgemäße Themen beziehen.
- kompensieren ggf. sprachliche Defizite auf einfache Weise, z. B. durch einfache Umschreibungen sowie Synonyme und Antonyme.

1.2 Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

Nachfolgend werden mit Ausnahme des individuellen Wortschatzes die für die jeweilige Jahrgangsstufe spezifischen lexikalischen Elemente angeführt. Um nachhaltiges Lernen zu gewährleisten, ist ein regelmäßiges Wiederholen und Anwenden der Lexik in neuen Kontexten, auch in darauf folgenden Jahrgangsstufen, unabdingbar.

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden im Rahmen der erarbeiteten Kommunikationssituationen und Themen einen umfangreicheren Wortschatz im Zusammenhang mit routinemäßigen, alltäglichen Angelegenheiten und vertrauten Situationen adressatengerecht an.
- wenden in begrenztem Umfang einen an ihren Interessen orientierten individuellen Wortschatz an, z. B. Musik, Freunde, Vorlieben und Abneigungen.
- verwenden einfache Umschreibungen, Synonyme und Antonyme.
- führen gängige Arbeitsanweisungen aus und verwenden die Begriffe des *vocabulaire de classe* und des Lernbereiches Grammatik, um sich im Unterricht zu verständigen.
- äußern einfache Vorschläge bzw. Wünsche und Vorlieben (*on voudrait*, *nous pourrions*).
- formulieren auf einfache Weise die eigene Meinung, u. a. *je crois que*, *c'est parfait*.
- formulieren zeitliche und logische Bezüge (*venir de faire qc*, *être en train de faire qc*, *avant de + infinitif*, *sans + infinitif*, *pour + infinitif*).
- geben Zahlen und Mengen genau an, auch in Form von einfachen Brüchen (*un/e demi/e*, *un tiers*, *un quart*, *fractions en -ième*).
- verwenden *déterminants et pronoms indéfinis* (*certain/e/s*, *chacun/e*, *différent/e/s*, *la plupart de*, *tout/e/s*).
- wenden erste Wortbildungsstrategien an (*préfixes*, *suffixes*, *noms composés*).
- verwenden den erforderlichen Funktionswortschatz, um diskontinuierliche Texte (z. B. Schaubilder, Statistiken) und Abbildungen genauer zu beschreiben.

- erschließen Sprachmaterial aus dem situativen Kontext sowie aufgrund ihres Weltwissens und ihrer Vorkenntnisse aus anderen Sprachen, sofern der Umfang des neuen Wortmaterials begrenzt ist.

Grammatik

Jedes grammatikalische Phänomen erscheint im Folgenden nur in der Kategorie, die es am treffendsten beschreibt. Um nachhaltiges Lernen zu gewährleisten, ist in angemessenen Abständen das Wiederholen und Üben einzelner Phänomene, auch in darauf folgenden Jahrgangsstufen, unabdingbar. Alle genannten Phänomene müssen, soweit nicht anders vermerkt, im schriftlichen und mündlichen Bereich rezeptiv und produktiv beherrscht werden.

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen Personen, Gegenstände, Orte und Sachverhalte, beschreiben und vergleichen sie, geben Mengen an und zeigen Besitzverhältnisse an:
    - *article partitif*
    - *comparatif et superlatif de l'adjectif*
    - *les adverbes en « -ment »*
    - *emplois fréquents des adverbes*
    - *prépositions + noms de pays*
    - *phrases négatives (« personne ne », « rien ne », « ne ... rien », « ne ... personne »)*
- sprechen über bereits Genanntes und vermeiden Wiederholungen:
    - *« en » partitif*
    - *pronoms adverbiaux « y » / « en »*
- treten mit anderen Menschen in Beziehung, formulieren Aufforderungen und stellen Fragen:
    - *impératif avec un pronom*
    - *interrogation par inversion avec pronom sujet*
    - *interrogation avec « Qu'est-ce qui ? » et « Qui est-ce que ? »*
- stellen erfüllbare und nicht erfüllbare Bedingungen und Hypothesen auf:
    - *conditionnel présent*
    - *les propositions de condition (types I et II)*
- drücken zeitliche Bezüge zwischen Handlungen und Zuständen/Gewohnheiten aus und stellen zeitliche und logische Bezüge zwischen Handlungen her:
    - *imparfait et passé composé (opposition : description/habitude – action)*
    - *plus-que-parfait*
    - *futur simple*
    - *verbes pronominaux*

- *verbes irréguliers : « devoir » ; « boire », « connaître », « courir », « croire », « ouvrir », « recevoir », « suivre », « rire », « venir », « vivre », « voir »*

Aussprache und Intonation

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sprechen auch einfache fremde Wörter, die bekannten Aussprachemustern folgen, korrekt aus und nutzen dabei ihre Kenntnisse der regelmäßigen Graphem-Phonem-Beziehungen sowie der internationalen Lautschrift.
- sprechen Sinneinheiten weitgehend flüssig, artikulieren und betonen auch in Äußerungen, die mehrere Sätze umfassen, verständlich.
- nutzen zunehmend selbständig ihre Kenntnisse der Lautschrift sowie Hörbeispiele, um auch unbekannte Wörter korrekt auszusprechen.

2 Interkulturelle Kompetenzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sind mit der Gliederung Frankreichs so vertraut, dass sie einige Regionen einordnen können.
- nehmen die Vielfalt des Lebens in städtischen Ballungsräumen (u. a. *immigration*, *intégration*) bewusst wahr.
- vergleichen soziale, politische und kulturelle Gegebenheiten in verschiedenen Lebensbereichen auf der Grundlage ihrer Kenntnisse über französische Regionen und die bayerische Partnerprovinz Québec.
- ordnen auf der Grundlage ihres Wissens über kulturspezifische Verhaltensweisen im Alltag neue Erfahrungen richtig ein, begegnen in privaten oder schulischen Kontakten, auch virtuell, frankophonen Gesprächspartnerinnen und -partnern offen, nehmen interkulturelle Unterschiede bewusst wahr, gehen damit verständnisvoll um und vermeiden so Missverständnisse, z. B. Ankunftszeit bei Einladungen.
- zeigen in Austauschsituationen (ggf. im Rollenspiel) Verständnis, Empathie und Toleranz gegenüber frankophonen Jugendlichen und Erwachsenen.
- nehmen bei der Verwendung von Jugendjargon und Umgangssprache Rücksicht auf die Gesprächssituation.

3 Text- und Medienkompetenzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen zur Erschließung von Texten sprachliche und außersprachliche Entschlüsselungshilfen, z. B. einfache Wortbildungsregeln, Bilder, Diagramme und unter Anleitung das zweisprachige Wörterbuch.

- beantworten auch differenziertere Fragen zum Inhalt von Texten und benennen grundlegende formale und sprachliche Gestaltungsmerkmale, z. B. Zitate, gesprochene Sprache.
- erfassen in fiktionalen Texten Personen in ihren wesentlichen Charakterzügen und beschreiben explizite Beziehungen zwischen den Protagonisten.
- arbeiten Texte unter bestimmten Vorgaben aus (z. B. Fortführung von Erzählungen, Beiträge zu Internetforen) und setzen dabei ein begrenztes Repertoire an gestalterischen Mitteln ein (z. B. Fotos, Bilder), wobei sie korrektes Verhalten im Umgang mit diversen Medien (u. a. *Netiquette*, Datenschutz) beachten.
- stellen im Rollenspiel vertraute Kommunikationssituationen, ggf. in Anlehnung an Textvorlagen, nach.

4 Methodische Kompetenzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden ein differenziertes Inventar verschiedener Sprachlerntechniken (z. B. Erarbeiten und Wiederholen von Wortschatz und Grammatik auch mit lehrbuchunabhängigem Material) und insbesondere vernetzte Verfahren der Wortschatzarbeit selbständig an.
- evaluieren und beurteilen den eigenen Lernfortschritt im Französischen und stellen ggf. Querbezüge zu anderen Fremdsprachen her.
- benutzen zweisprachige Wörterbücher nach entsprechender Einführung relativ selbständig.
- gehen mit verschiedenen Medien, auch mit den Hilfen und Informationen, die ihnen das Internet bietet (z. B. Online-Wörterbücher, Übersetzungsprogramme) relativ kritisch um, z. B. Nutzung verlässlicher Quellen bei der Recherche.
- nutzen zum Erlernen des Französischen ihr auf den Kenntnissen der Erstsprache und weiterer Fremdsprachen beruhendes Verständnis für den Systemcharakter von Sprache, z. B. Ausdruck von vergangenem oder zukünftigem Geschehen.
- setzen Strategien zum Hör-/Hörseh- und Leseverstehen (z. B. orientierend, selektiv, kombinierend) sowie zur mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion selbständig ein.

5 Themengebiete

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen Kommunikationssituationen innerhalb der angegebenen Themengebiete mithilfe der in den Lernbereichen 1 – 4 ausgewiesenen Kompetenzen.

- setzen sich auf der Grundlage ihrer Kenntnisse bewusst mit der französischen Sprache und Kultur auseinander.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- weitere Feste und Traditionen, z. B. Ostern, *la Saint-Valentin*
- Alltag und persönliches Umfeld:
  häusliche und familiäre Situationen, Alltag Jugendlicher, z. B. Mediennutzung, Umgang mit Konflikten
  körperliches und seelisches Befinden, u. a. Arztbesuch
  Wetter
  Aspekte des Berufslebens
- Geographie:
  erste Einblicke in die administrative und politische Gliederung Frankreichs in *régions*, z. B. anhand der Regionen Grand Est (u. a. Strasbourg, auch als Standort des Europäischen Parlaments) und Provence-Alpes-Côte d'Azur, sowie Vergleich mit der föderalen Struktur Deutschlands
  Begegnung mit der bayerischen Partnerprovinz Québec, u. a. Montréal, Québec
  Vielfalt des Lebens in Großstädten am Beispiel von Marseille (*immigration*, *intégration*)
- Reisen/Unterwegssein in Frankreich:
  typische Reisesituationen, z. B. am Bahnhof, Flughafen, im Hotel; Wegbeschreibung
  typische französische Alltagsprodukte, z. B. *la baguette*, *le bol*
- Politik und Geschichte: deutsch-französische Freundschaft und ihre Bedeutung für beide Länder, 22. Januar in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Dimension
- Aufgreifen von aktuellen Anlässen, z. B. kulturelle Veranstaltungen, Sportereignisse, Wahlen
- Kunst, Kultur und Literatur: *planches de BD*, *chansons*
- Sprachreflexion:
  Satzstellung im Französischen
  Unterschiede zwischen gesprochenem und geschriebenem Französisch

Jahrgangsstufen II und III: Umsetzungshinweise

Den Jahrgangsstufen II und III liegt grundsätzlich der gültige Lehrplan der Jahrgangsstufen 12/13 des Gymnasiums zugrunde. Die Differenzierung in grundlegendes Anforderungsniveau bzw. erhöhtes Anforderungsniveau (Leistungsfach) ist zu beachten. Am Ende von Jahrgangsstufe III bzw. Jahrgangsstufe 13 wird somit das GeR-Niveau B2 (gA) bzw. B2+/C1 (eA) ausgewiesen.

Es liegt in der Verantwortung der Lehrkräfte, für das Ablegen der Abiturprüfung notwendige Inhalte und Kompetenzen, die ggf. aufgrund der Heterogenität der Lerngruppen an den Abendgymnasien in Jahrgangsstufe I nicht oder nicht hinreichend behandelt wurden, zu identifizieren und aufzuarbeiten.

Um im Fach Französisch am Ende von Jahrgangsstufe II des Abendgymnasiums das Erreichen des GeR-Niveaus B1/B1+ (gA) bzw. B1+/B2 (eA) sicherzustellen, ist bei allen Kompetenzen eine angemessene Progression zu verfolgen.

Dabei sind in den verschiedenen Lernbereichen besonders folgende Hinweise zu beachten:

1 Kommunikative Kompetenzen

1.1 Kommunikative Fertigkeiten: kontinuierliche Steigerung von z. B. Textlänge, Textkomplexität, Sprechgeschwindigkeit, Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellungen bzw. Reduzierung von Hilfestellungen, um die Fertigkeiten in den Bereichen Produktion, Rezeption und Sprachmittlung gemäß der GeR-Niveaustufe zu entwickeln

1.2 Sprachliche Mittel:

Wortschatz: Erweiterung des allgemeinen und thematischen Wortschatzes sowie des Funktions- und Interpretationswortschatzes, Weiterentwicklung von Erschließungs- und Kompensationsstrategien

Grammatik: Erwerb folgender grammatikalischer Phänomene im schriftlichen und mündlichen Bereich rezeptiv und produktiv (wo nicht anders angegeben)

Kompetenzerwartungen und Inhalte:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- äußern Wünsche und Zweifel, geben Ratschläge, werten und bringen Gefühle zum Ausdruck:
  - *formation du subjonctif présent*
  - *principaux déclencheurs du subjonctif (aussi conjonctions)*
- stellen nicht erfüllbare Bedingungen und Hypothesen in der Vergangenheit auf:
  - *conditionnel passé*
  - *les propositions de condition (type III)*

- geben Äußerungen anderer in der Vergangenheit wieder:
    - *discours indirect au passé*
    - *interrogation indirecte (aussi avec « ce qui » / « ce que ») au passé*
- verstehen und formulieren selbst Handlungsperspektiven:
    - *voix passive*
    - *d'autres moyens d'exprimer le passif (« on », forme pronominale de sens passif)*
- verstehen Handlungsschritte in authentischen literarischen Texten:
    - *réceptif : passé simple (3e personne du singulier et du pluriel)*
- beziehen sich genauer, ggf. wertend, auf Sachverhalte sowie Personen und stellen Fragen:
    - *proposition relative avec « ce qui », « ce que »*
    - *pronom interrogatif « lequel »*
    - *proposition relative avec « dont », préposition + « qui », préposition + « lequel »*
- optimieren Texte sprachlich, auch indem sie wichtige Grammatikkapitel wiederholen und vertiefen, u. a.:
    - *« sans » / « après » / « avant de » + infinitif*
    - *gérondif*
    - *deux pronoms objets / « en » / « y » : place*
    - *pronoms démonstratifs*

Aussprache und Intonation: Entwicklung einer zunehmend gefestigten und flüssigen Aussprache und Intonation

2 **Interkulturelle Kompetenzen:** Entwicklung der Anwendung des zunehmenden Orientierungswissens über Zielkulturen und Zielsprache sowie der Kompetenzen zur Reflexion, zum Perspektivenwechsel und ggf. zur Revision von (Vor-)Urteilen

3 **Text- und Medienkompetenzen:** Entwicklung der Kompetenzen zur Erschließung und inhaltlichen und sprachlich-stilistischen Analyse komplexerer literarischer und nicht-literarischer Texte sowie zur Erstellung eigener Texte

4 **Methodische Kompetenzen:** Entwicklung der Kompetenzen zur Verwendung von (digitalen) Hilfsmitteln, zur individuellen Erweiterung der Französischkenntnisse sowie

zum adäquaten Einsatz von Strategien der mündlichen und schriftlichen Sprachrezeption und -produktion